Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Hab lieb rue der hertzen vnd fleisch muessgang

Des virtzehenden sprichwortes geleichnusse ist dye

Zu ainer veschzeit vand ain vmbslauffunder vnmässig
wolsamen ziechunden ochsen vnder ainem swären
joch zu dem er sprach als ain freuntleicher mitleider
Mein freunt du guett ochs. Nu sag mir wenn wirt dir dein
swäres joch geringert vnd mit ganzer rue abgelegt das
du säuchleich vnd freileich mugst vmbgelauffen vnd das auch
du iämerig vnd müeder nut rue dein speis nemest vnd ver-
zerest Der ochs antwurtat vnd sprach. Wenn weishait von
der natur blassen wirt so geschiecht auch das an mir Ich arbait
vnd als lang mir vnmügunden chrafft- mein gelid pelaibet. so
pegreifft mich mit nichte freyes gemüete vnnutzes vmblauffens
vnd müessigangs des hertzen. wann dy ped sind vol flüzziges
vngeraiters Sag mir du müessig wolff was ist freies vmb
lauffen anders denn das frömd vnd vnstät machen So ist
auch müessigang nicht anders denn des hertzen schawens
vngeraiter Nu ist dem ye also wenn vnmugende chreffte der
synne enpfromet werden der wirt sotzehant ain vnstätter